

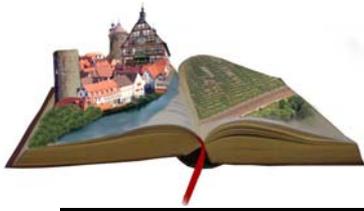


Besigheimer Häuserbuch

Entengasse 10 (ehem. Geb. Nr. 216)

Giebelständiges zweistöckiges Fachwerkwohnhaus mit profilierten Schwellen, bezeichnet mit der Jahreszahl "1603", dem vermutlichen Baujahr. Das Haus lag einst "am Burggraben" der Unteren Burg.

- 1587 Der Bereich der Gebäude Entengasse 10 und 12 war mindestens schon im 16. Jahrhundert bebaut, wie etwa aus dem Lagerbuch der Vogtei von 1587 hervorgeht. Damals zinsen *"Hanns Widmann und Hanns Beckh, Plettermachers Kind...usser Iren zweyen Heüßern, Hof- reittin, und einer Scheüren, zwüschen Ciriac Kölern, auch Alt Jacob Schmidts Erben, und Melchior Kauzen einer- und andererseits dem Burggraben gelegen, stoßt hinden uf Hans Pfauten (Fauth) und vornen an die Allmend Gassen"*. Es sind wohl zunächst Vorgängergebäude.
- 1603 Nach der Gebäudebezeichnung vermutliches Baujahr des Wohnhauses Entengasse 10.
- 1628 Nach dem Lagerbuch von 1628 zinsen für den Bereich Entengasse 10 und 12 *"Ballthas Zeller, und Caspar Geper...samethafft ußer Ihren zweyen Häußern, Hofraithen, und einer Scheuren, zwischen Wendel Röser einerseits, und andererseits dem Burggraben gelegen, stoßt hinden uff Lienhardt Hoffmann, und Hanns Ulrich Allgewern, und vornen an die Allmend Gaßen"*.
- 1706 Bis zum Jahr 1706 besitzt Herr Magister Johann Georg Haag, Pfarrer zu Großingersheim Haus Entengasse 10: *"Eine Behausung und Keller darunter, samt einem Scheurenplatz, unden in der Statt, zwischen Hans Wilhelm Schmiden und Georg Allgayern ein-, und andererseits dem Allmandgäßen, stoßt vornen an die Straßen und hinden auf Jacob Harttern, samt Beschwerd und Gerechtigkeit"*. Im gleichen Jahr verkaufen die Haagischen Erben an alt Hans Jacob Eisenkrämer, Gerichtsverwandter (in "Gericht und Rat der Stadt"), und vormalig Allmosenpfleger.
- 1744 Alt Jacob Eisenkrämers Witwe verkauft die Hälfte des Anwesens an den Sohn Hans Jerg Eisenkrämer.
- 1752 Hans Jerg Eisenkrämer kauft die restliche Hälfte des Anwesens von seiner Mutter hinzu.
- 1783 Eisenkrämer verkauft den Scheurenplatz an Heinrich Schmid als Bauplatz für dessen Haus Entengasse 8.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 216 - Ein Haus und Keller in der Enten-Gaß, das Eck-Haus vom Kelter-Gäble"*. Wenig später wird ergänzt: *"...und Scheuer unter einem Dach"*.



Besigheimer Häuserbuch

- 1786 Eisenkrämer verkauft an den Weingärtner Hans Jerg Adler: "Eine Behausung samt Keller und Stallung, im Kogen, neben Hans Jerg Zehender und Gottlieb Pfeiffer... Garten dabey (Pz. Nr. 149)".
- 1824 Adler verkauft das Haus zu je einem Drittel an jung Jacob Schlagenhaut, jung Georg Wolf und jung Georg Adler.
- 1827 Nach alt Hans Jerg Eisenkrämers Tod wird das Haus von den drei Eigentümern und Erben verkauft an Christoph Heinrich Bronner.
- 1831 Bronner verkauft die Hälfte des Hauses an Ferdinand Hoffmann.
- 1837 Hoffmann verkauft seine Hälfte des Hauses je zur Hälfte an den Bauern Johannes Maier und den Weingärtner Johann Conrad Maier.
- 1839 Bronners Erben verkaufen dessen Hälfte des Hauses an den Weingärtner und Feldschütz Christian Heinrich Saussele. Im gleichen Jahr verkauft Saussele seine Hälfte weiter an den Schuhmacher Friedrich Semmler.
- 1860 Semmler verkauft seine Hälfte des Hauses an den Weingärtner Jakob Köhler.
- 1874 Johannes Maier verkauft seinen Anteil des Hauses an den Weingärtner Gottlieb Maier, Conrads Sohn.
- 1881 Gottlieb Maier erbt den Hausanteil seiner Mutter, Conrad Maiers Witwe, und besitzt nun die Hälfte des Hauses.
- 1890 Jakob Köhlers Witwe verkauft ihre Hälfte des Hauses an den Sohn, den Weingärtner jung Jakob Köhler.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.